

Bericht zur amtlichen Schulstatistik

Schülerzahlen der Schulen
in Kreisträgerschaft
im Schuljahr 2025/2026



Foto: Dorothea Burkhardt Grafik: K-Unterstützt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1. Bericht zur Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg	2
2. Schülerzahlenentwicklung an den Kreisschulen im Landesvergleich	5
3. Struktur und Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen beruflichen Schulen	5
3.1. Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich	6
3.2. Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich	6
3.3. Entwicklung der Schülerzahlen nach Sachkostenbeitrag	7
3.4. Entwicklung der Schülerzahlen nach Fachrichtung	11
3.5. Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulstandort	11
4. Entwicklung der Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)	12
5. Geschlechterverteilung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen	13
6. Schlussbetrachtung	14

Vorwort

Die beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) leisten einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft und zur Fachkräftesicherung in der Region. Die kontinuierliche Beobachtung der Schülerzahlen und der Bildungsangebote bildet eine wesentliche Grundlage zur kontinuierlichen Stärkung der attraktiven und bedarfsgerechten Bildungslandschaft. Gleichzeitig bildet sie eine wichtige Grundlage für zukunftsorientierte Entscheidungen des Rhein-Neckar-Kreises als Schulträger.

Der nachfolgende Bericht beinhaltet die wichtigsten Kennzahlen zur Schullandschaft der beruflichen Schulen sowie SBBZ in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises für das Schuljahr 2025/2026.

Die Daten des kreiseigenen Berichts zur amtlichen Schulstatistik basieren auf der Erhebung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen der amtlichen Schulstatistik für das laufende Schuljahr zum Stichtag 22. Oktober 2025. Der Bericht dokumentiert die Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen, den SBBZ sowie dem Schulkindergarten in Kreisträgerschaft und soll diese in Form von Tabellen und Grafiken darstellen. Darüber hinaus werden die Schülerzahlen an den öffentlichen beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg aufgezeigt und in Bezug zur Entwicklung der Schülerzahlen im Rhein-Neckar-Kreis gestellt.

Der Bericht dient damit nicht nur der statistischen Darstellung, sondern auch als Grundlage für die Bewertung aktueller Entwicklungen und Herausforderungen im beruflichen und sonderpädagogischen Bildungsbereich, welcher u. a. durch bildungspolitische Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene eine stetig große Dynamik aufweist.

Nachfolgende Ergebnisse des Berichtes sind besonders hervorzuheben:

- Entgegen der Entwicklung der landesweiten Schülerzahlen sind die Schülerzahlen an den beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft im Schuljahr 2025/2026 nahezu konstant.
- Der Schüleranteil im Vollzeit- als auch im Teilzeitbereich der kreiseigenen beruflichen Schulen ist im Schuljahr 2025/2026 im Vergleich zu den Vorjahren nahezu gleichbleibend. Es zeigt sich ein leichter Anstieg des Schüleranteils im Vollzeitbereich.
- Die sozialwissenschaftlichen beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft konnten im Schuljahr 2025/2026 entgegen den gewerblichen und kaufmännischen beruflichen Schulen einen Zuwachs der Schülerzahlen verzeichnen.
- Alle Schulstandorte beruflicher Schulen des Rhein-Neckar-Kreises, mit Ausnahme der Schulstandorte Schwetzingen und Weinheim, können einen Zuwachs der Schülerzahlen im Schuljahr 2025/2026 verzeichnen. Den größten Zuwachs an Schülerzahlen weist der Standort Hockenheim auf.
- Die Schülerzahlen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und des Schulkindergartens in Kreisträgerschaft sind im siebten Schuljahr in Folge weiterhin deutlich steigend.

- Die beruflichen Schulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren in Kreisträgerschaft werden im Schuljahr 2025/2026 von mehr Schülern als Schülerinnen besucht.

1. Bericht zur Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

Der nachfolgende Bericht zeigt die Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen und privaten beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg im Schuljahr 2025/2026 auf. Die Schülerzahlen der öffentlichen beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Sozialministeriums und des Ministeriums für ländlichen Raum bleiben im nachfolgenden Bericht unberücksichtigt.

Darüber hinaus wird im Nachgang des Berichtes ein Bezug zu den Schülerzahlen der beruflichen Schulen und SBBZ in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises hergestellt.

„Schülerzahlen an öffentlichen Beruflichen Schulen nach Anstieg im Vorjahr wieder leicht rückläufig – Veränderungen insbesondere in der Berufsvorbereitung.

Im Schuljahr 2025/2026 besuchen rund 355.500 Schülerinnen und Schüler eine der 514 beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Dies entspricht einem leichten Rückgang von etwa 200 Schülerinnen und Schülern bzw. -0,1 % gegenüber dem Schuljahr 2024/2025 wie das Statistische Landesamt Baden-Württemberg mitteilt.

Laut den vorläufigen Zahlen der amtlichen Schulstatistik sind rund 318.700 Schülerinnen und Schüler an einer öffentlichen Schule, was einem Anteil von 89,6 % entspricht. Insgesamt gut 36.800 Schülerinnen und Schüler bzw. 10,4 % besuchen eine private Schule.

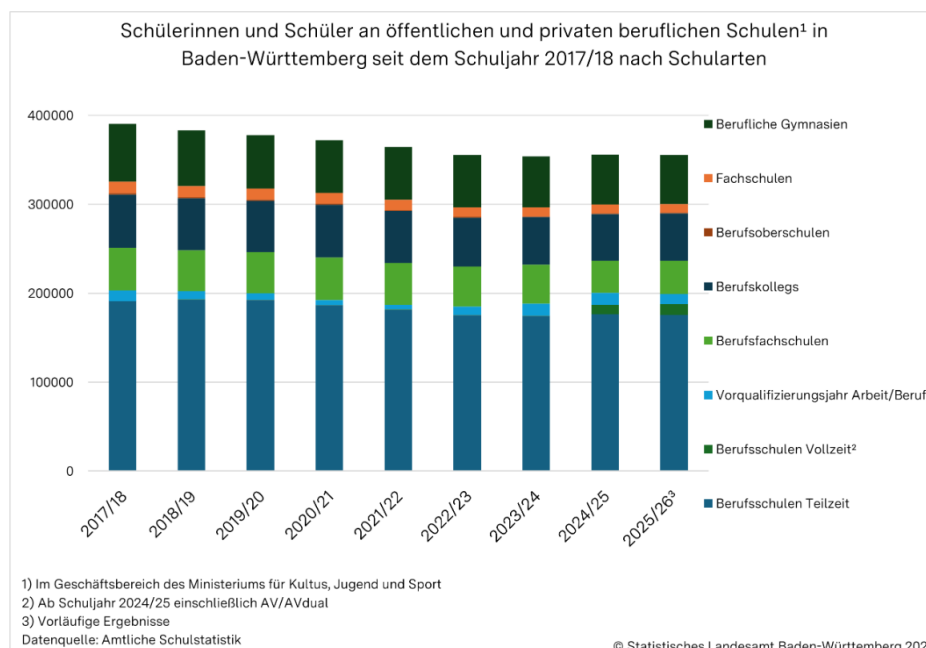


Abb. 1: Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg seit dem Schuljahr 2017/18 nach Schularten

An der weitaus größten Schulart, den Teilzeit-Berufsschulen, ist die Schülerzahl um gut 700 auf 175.600 zurückgegangen (-0,4 %). Auch die Schülerzahl an den beruflichen Gymnasien (-800 bzw. -1,4 %) und an den Fachschulen (-200 bzw. -1,6 %) ist im aktuellen Schuljahr rückläufig. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre weiter fort.

Gegen den bisherigen Trend verzeichneten die Berufskollegs und die Berufsfachschulen einen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern. So stieg die Schülerzahl an den Berufskollegs um rund 900 Schülerinnen und Schüler (+1,6 %). Die Berufsfachschulen konnten einen Anstieg von rund 1.100 Schülerinnen und Schülern bzw. 3,0 % verzeichnen.

Weitere, zum Teil sehr deutliche Zu- bzw. Abnahmen gibt es im Bereich der Berufsvorbereitung. Im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB) ist die Schülerzahl im aktuellen Schuljahr deutlich um rund 2.100 auf noch etwa 11.300 zurückgegangen (-15,7 %). Diese Entwicklung liegt einerseits an der rückläufigen Schülerzahl im Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO). Hier hat sich die Zahl der Teilnehmenden um rund 1.800 auf gut 7.800 verringert (-18,5 %). Andererseits wird die Ausbildungsvorbereitung und Ausbildungsvorbereitung dual (AV/AVdual) sukzessive ausgebaut. Dadurch ist die Schülerzahl der Vollzeit-Berufsschule, der die Bildungsgänge AV/AVdual seit dem Schuljahr 2024/25 zugeordnet sind, um rund 1.600 auf etwa 12.100 Schülerinnen und Schüler gestiegen (+15,5 %).¹

¹ Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Pressemitteilung 48/2026 vom 10. März 2026: [Schülerzahl an öffentlichen beruflichen Schulen nach Anstieg im Vorjahr wieder leicht rückläufig, Stuttgart 2026](#)

Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen* in Baden-Württemberg nach Schularten										
Schuljahr	Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	davon an/im							
			Berufsschulen Teilzeit	Berufsschulen Vollzeit ¹⁾	Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	Berufsfachschulen	Berufskollegs	Berufsoberschulen	Fachschulen	Beruflichen Gymnasien
	Anzahl	%	Anzahl							
2017/18	390.510	-	191.024	242	12.175	47.568	59.696	1.585	13.187	65.033
2018/19	383.118	- 1,89 %	192.905	249	9.418	45.952	58.107	1.397	12.715	62.375
2019/20	377.655	- 1,43 %	192.427	226	7.199	46.477	57.675	1.283	12.260	60.108
2020/21	371.978	- 1,50 %	186.511	248	5.646	47.676	59.457	1.200	11.931	59.309
2021/22	364.461	- 2,02 %	181.409	252	5.447	47.189	58.157	1.071	11.538	59.398
2022/23	355.437	- 2,48 %	175.370	284	9.550	44.984	54.805	905	10.636	58.903
2023/24	353.806	- 0,46 %	174.415	317	13.626	43.809	53.370	741	10.348	57.180
2024/25	355.728	+ 0,54 %	176.357	10.524	13.427	36.221	52.522	673	10.183	55.821
2025/26 ²⁾	355.493	- 0,07 %	175.617	12.159	11.317	37.305	53.386	634	10.020	55.055

*) Im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport.

1) Ab Schuljahr 2024/2025 einschließlich AV/AVdual

2) vorläufige Ergebnisse

Quelle: Amtliche Schulstatistik

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Tabelle 1: Schülerinnen und Schüler an öffentlichen und privaten beruflichen Schulen in Baden-Württemberg nach Schularten

2. Schülerzahlenentwicklung an den Kreisschulen im Landesvergleich

An den beruflichen Schulen, den SBBZ sowie dem Schulkindergarten in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises werden im Schuljahr 2025/2026 insgesamt 11.150 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Damit ist – wie bereits in den vergangenen Schuljahren seit 2022/2023 – erneut ein Anstieg der Schülerzahlen von +0,44 % zu beobachten.

Entgegen dem anhaltenden Positivtrend der Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen muss an den privaten und öffentlichen beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ein minimaler Rückgang der Schülerzahlen von -0,07 % verzeichnet werden.

Im Schuljahr 2025/2026 lassen sich die steigenden Schülerzahlen auf keine konkreten Ereignisse zurückführen. Die Schülerzahlen der beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft sowie des Schulkindergartens sind nahezu konstant. Eine deutliche Erhöhung der Schülerzahlen lässt sich mit +7,29 % im sonderpädagogischen Bildungsbereich feststellen.

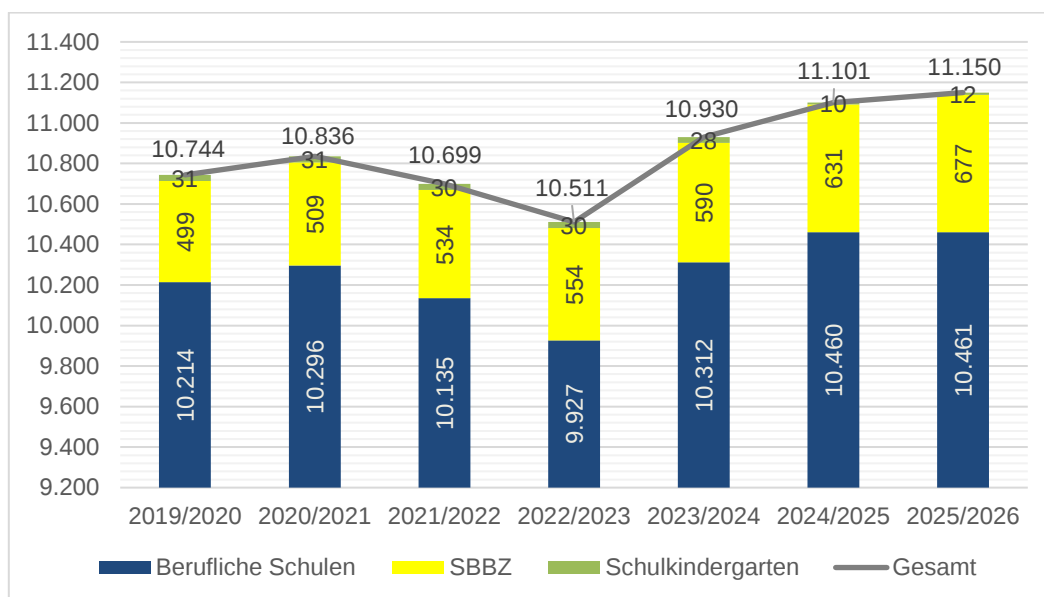


Abb. 2: Entwicklung der Schülerzahlen der Kreisschulen seit Schuljahr 2019/2020

3. Struktur und Entwicklung der Schülerzahlen an den kreiseigenen beruflichen Schulen

Die Bildungsgänge an beruflichen Schulen unterteilen sich in Vollzeit- und Teilzeitbildungsgänge. Der prozentuale Schüleranteil an den beruflichen Schulen im Vollzeitbereich ist im Gegensatz zum Vorjahr leicht angestiegen. Dies ist u. a. auf die steigenden Schülerzahlen der beruflichen Gymnasien zurückzuführen.

Insgesamt ist der Schüleranteil sowohl im Vollzeit- als auch im Teilzeitbereich unter Berücksichtigung der letzten sieben Schuljahre nahezu konstant geblieben. Die prozentuale Verteilung der Schülerschaft liegt, wie in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich, in einem Verhältnis von ungefähr 60 % zu 40 %.

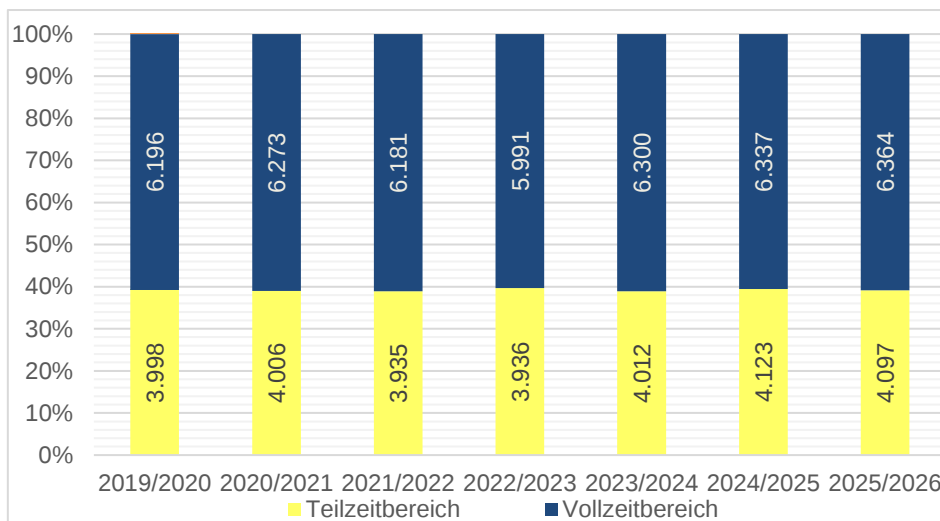


Abb. 3: Verteilung der Schülerzahlen der beruflichen Schulen in Vollzeit- und Teilzeitbildungsgängen

3.1. Entwicklung der Schülerzahlen im Teilzeitbereich

Der prozentuale Schüleranteil in den Bildungsgängen im Teilzeitbereich der kreiseigenen beruflichen Schulen im Schuljahr 2025/2026 ist nach einem leichten Anstieg im Schuljahr 2024/2025 mit -0,63 % leicht rückläufig.

Bereits im dritten Schuljahr in Folge steigen die Schülerzahlen im Bildungsgang „3-jährige Berufsfachschule für Pflege – Generalistik“. Gegenüber dem Vorjahr werden 20 Schülerinnen und Schüler mehr beschult, was einem Anstieg von knapp 7 % entspricht. Erfreulich ist zudem der Zugewinn an Schülerinnen und Schülern im Bildungsgang „Fachschule für Technik – Fachrichtung Maschinentechnik“ mit einem Zuwachs von fast 62 % der Schülerschaft, was 13 Schülerinnen und Schülern entspricht. Ein ähnlich starker Anstieg ist zudem im Bildungsgang „Fachschule für Pflege – Pflege und Leitung einer Funktionseinheit“ zu verzeichnen. Dort erhöhte sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 10, d. h. um über 47 %. Die Weiterbildung qualifiziert Fachkräfte u. a. Leitungsfunktionen in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen zu übernehmen.

Rückläufig sind dagegen die Schülerzahlen der dualen Berufsschule als auch in den Bildungsgängen der 2-jährigen Berufsfachschule. Nach Angaben der Schulen ist der Rückgang in der dualen Berufsschule u. a. darauf zurückzuführen, dass Unternehmen zunehmend Schwierigkeiten haben, geeignete Auszubildende zu finden. Geringere Schülerzahlen konnten letztmals im Schuljahr 2017/2018 verzeichnet werden. Dieser Trend zeigt sich auch auf Landesebene. Im Jahr 2025 belief sich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge auf 66.080, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von -2,6 % bedeutet.²

3.2. Entwicklung der Schülerzahlen im Vollzeitbereich

Im Vollzeitbereich ist im Schuljahr 2025/2026 ein leichter Anstieg des prozentualen Schüleranteils der beruflichen Schulen mit knapp 0,5 % festzustellen.

² Vgl. Statistisches Landesamt Baden-Württemberg – „Duale Berufsausbildung 2025: Rückgang der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 2,6 %“, Pressemitteilung Nr. 76/2026 vom 15. April 2026.

Trotz insgesamt steigender Schülerzahlen sind in einzelnen Bildungsgängen rückläufige Entwicklungen zu verzeichnen. Insbesondere im Bildungsgang „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“ (VABO), in dem geflüchtete und zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen beschult werden, sind die Schülerzahlen erstmals seit dem Schuljahr 2021/2022 mit über -20 % stark rückläufig. Dies wirkt sich deutlich auf die Schülerzahlen im Bereich der berufsvorbereitenden Bildungsgänge aus, deren Schülerzahlen ebenfalls erstmals seit dem Schuljahr 2020/2021 wieder abnehmen. Dennoch können im Bereich der berufsvorbereitenden Bildungsgänge steigende Schülerzahlen in den Bildungsgängen „Ausbildungsvorbereitung (AV)“ und „Ausbildungsvorbereitung dual (AVdual)“ verzeichnet werden. Dies ist im Bildungsgang AV vor allem auf die Neueinrichtung an der Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim und der damit verbundenen Ablösung des Bildungsganges „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)“ zurückzuführen.

Infolge des sukzessiven Ausbaus der Bildungsgänge AV und AVdual sind auch zukünftig steigende Schülerzahlen zu erwarten.

Hervorzuheben innerhalb der Schulart Berufsfachschule sind die Bildungsgänge „1-jährige Berufsfachschule – Berufsfeld Bautechnik“ sowie „3-jährige Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz“. Mit aktuell 56 Schülerinnen und Schülern stiegen die Schülerzahlen des Bildungsganges „1-jährige Berufsfachschule – Berufsfeld Bautechnik“ um über 55 %. Der Bildungsgang „3-jährige Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz“ verzeichnet mit einem Zuwachs von 26 Schülerinnen und Schülern sogar einen Anstieg von über 76 %. Landesweit zeichnet sich bei den Berufsfachschulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport ein ähnlicher Trend entgegen der Entwicklung in den vergangenen Schuljahren ab.

Auch in den Schularten Berufskolleg und der beruflichen Gymnasien ist ein Wachstum zu verbuchen. Den deutlichsten Anstieg innerhalb der Schulart Berufskolleg weist der Bildungsgang „1-jähriges Berufskolleg kaufmännisch I“ mit einem Plus von 16 % auf, dicht gefolgt vom Bildungsgang „1-jähriges Berufskolleg technisch I“ mit einem Wachstum von 14 %. Dieser Trend spiegelt sich teilweise auch in den landesweiten Schülerzahlen wider. Entgegen der landesweiten Entwicklung sind an den kreiseigenen beruflichen Schulen in den Bildungsgängen des beruflichen Gymnasiums in allen Profilen steigende Schülerzahlen festzustellen.

3.3. Entwicklung der Schülerzahlen nach Sachkostenbeitrag

Wie aus der nachfolgenden Übersicht hervorgeht, wird zudem zwischen Bildungsgängen mit und ohne Sachkostenbeitrag unterschieden. Zur Deckung laufender Schulkosten erhalten Schulträger im Rahmen des Finanzausgleiches vom Land Sachkostenbeiträge, d. h. einen jährlichen pauschalisierten Zuschuss pro Schülerin bzw. Schüler. Die Höhe der Sachkostenbeiträge richtet sich nach der jeweiligen Schulart.

Im Teilzeitbereich mit Sachkostenbeitrag muss im Gegensatz zum vergangenen Schuljahr ein Rückgang der Schülerzahlen verzeichnet werden. Dies ist, wie bereits zuvor erläutert, u. a. auf die sinkenden Schülerzahlen in der dualen Berufsschule zurückzuführen. In Teilzeitbildungsgängen ohne Sachkostenbeitrag ist hingegen ein Zugewinn an Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen. Mit 478 Schülerinnen und Schülern entfallen auf die Bildungsgänge ohne Sachkostenbeitrag lediglich 11,67 % aller Teilzeitlernenden.

Eine entgegengesetzte Entwicklung zeigt sich in Bezug auf die Zuweisung von Sachkostenbeiträgen bei den Schülerzahlen im Vollzeitbereich. Der Anstieg der Schülerzahlen im Vollzeitbereich mit Sachkostenbeitrag lässt sich u. a. auf die steigenden Schülerzahlen in den beruflichen Gymnasien, den Bildungsgängen der 2-jährigen Berufsfachschulen sowie in der Schulart Berufskolleg zurückführen. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern in Bildungsgängen ohne Sachkostenbeitrag ist auch hier mit knapp 1,5 % sehr gering.

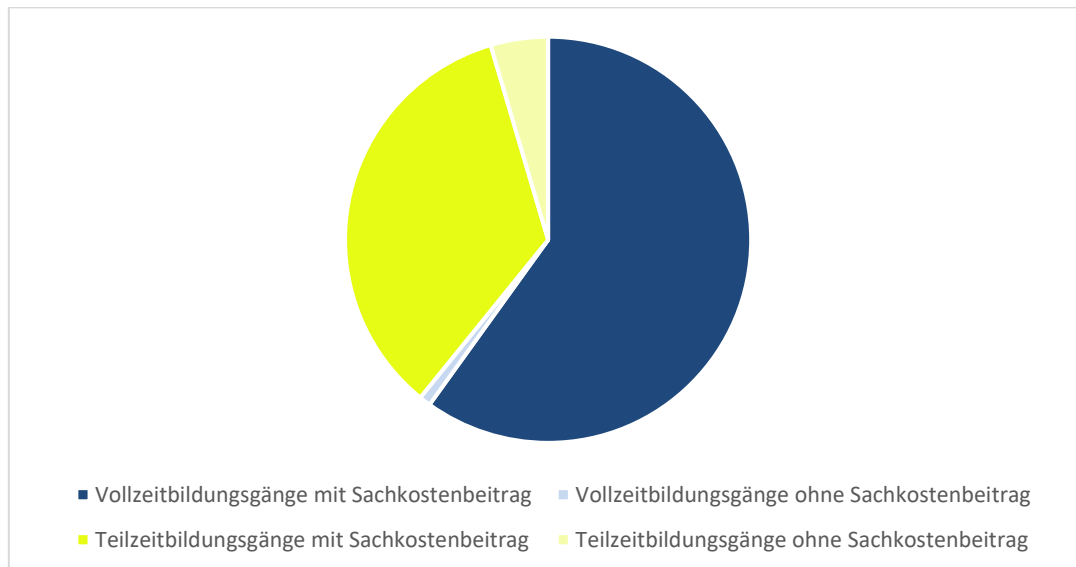


Abb. 4: Verteilung der Schülerzahlen nach Bildungsgängen mit und ohne Sachkostenbeitrag

Zusätzlich erhält der Rhein-Neckar-Kreis als Schulträger Ausgleichszuweisungen aus dem Ausbildungsfonds Baden-Württemberg (AFBW) für alle Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges „3-jährige Berufsfachschule für Pflege (öffentlich) Generalistik“ zur Refinanzierung des Ausbildungsangebotes. Der Fonds finanziert sich über Umlagen aller Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern sowie durch Direktzahlungen des Landes Baden-Württemberg und der Pflegeversicherung. Hieraus erhalten die ausbildenden Betriebe, die Pflegeschulen und der Rhein-Neckar-Kreis als Schulträger Ausgleichszuweisungen.

In den vergangenen Jahren beliefen sich die Zahlungen für die drei kreiseigenen Pflegeschulen auf jährlich rund 690.000 €. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bildungsgang der generalistischen Pflegeausbildung ist künftig von höheren Einnahmen aus dem Ausbildungsfonds auszugehen. Nach aktuellem Stand werden dem Rhein-Neckar-Kreis im Jahr 2026 unter Beachtung der prognostizierten Schülerzahlen Ausgleichszahlungen in Höhe von rund 754.000 € zufließen.

Schülerzahlen	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026	+/- gegenüber dem Vorjahr
Teilzeit (mit Sachkostenbeitrag)								
duale Berufsschule – Berufsfelder W/B/Z/E/R/K/M	3.077	3.018	2.984	2.912	2.980	2.963	2.903	-60
Berufsfachschule	101	168	93	151	199	310	310	0
Sonderberufsfachschule	33	30	30	16	19	17	12	-5
Berufskolleg	255	293	326	370	367	392	394	2
Teilzeit (ohne Sachkostenbeitrag)								
Meisterschule Tischler	20	22	17	16	16	18	18	0
Fachschule für Technik – Fachrichtung Maschinentechnik	71	57	58	86	39	21	34	13
Fachschule für Technik – Fachrichtung Automatisierungstechnik/Mechatronik	38	39	47	43	47	42	42	0
Fachschule für Organisation und Führung	42	35	33	41	37	46	44	-2
Fachschule für Pflege – Pflege und Leitung einer Funktionseinheit	24	16	45	36	25	21	31	10
Fachschule für Pflege – Gerontopsychiatrie	18	13	8	6	4	7	3	-4
3-jähr. Berufsfachschule für Pflege (öffentlich) Generalistik	319	315	294	259	279	286	306	20
Summe im Teilzeitbereich	3.998	4.006	3.935	3.936	4.012	4.123	4.097	-26
Anteil Teilzeit an Gesamtschülerzahl in %	39,22%	38,97%	38,90%	39,65%	38,91%	39,42%	39,16%	-0,63%

Vollzeit (mit Sachkostenbeitrag)								
berufsvorbereitende Bildungsgänge	521	465	501	527	554	615	619	4
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen (VABO)	113	89	88	227	392	447	357	-90
Sonderberufsfachschulen	36	25	19	19	41	34	36	2
Berufsfachschule	1.036	1.085	1.078	966	1.080	1.068	1.079	11
Berufsoberschule	59	57	57	54	40	34	33	-1
Berufskolleg	1.734	1.859	1.754	1.550	1.512	1.457	1.495	38
Wirtschaftsgymnasien 3- bzw. 6-jährig (alle Profile)	1.371	1.397	1.389	1.359	1.429	1.455	1.463	8
Technisches Gymnasium (alle Profile)	609	571	573	570	556	542	586	44
Sozialwissenschaftliches Gymnasium (alle Profile)	600	614	614	632	605	580	601	21

Vollzeit (ohne Sachkostenbeitrag)								
Fachschule für Technik – Fachrichtung Maschinentechnik	72	60	59	55	51	50	45	-5
Fachschule – Akademie für Betriebsmanagement	18	24	23	22	23	27	26	-1
Fachschule für Technik – Fachrichtung Bautechnik	27	27	26	10	17	28	24	-4
Summe im Vollzeitbereich	6.196	6.273	6.181	5.991	6.300	6.337	6.364	27
Anteil Vollzeit an Gesamtschülerzahl in %	60,78%	61,03%	61,10%	60,35%	61,09%	60,58%	60,84%	0,43%
Gesamtschülerzahlen der beruflichen Schulen	10.194	10.279	10.116	9.927	10.312	10.460	10.461	1

Tabelle 2: Entwicklung der Schülerzahlen im Voll- und Teilzeitbereich nach Bildungsgängen im Rhein-Neckar-Kreis

3.4. Entwicklung der Schülerzahlen nach Fachrichtung

Die beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft gliedern sich in die drei Fachrichtungen gewerbliche, kaufmännische und sozialwissenschaftliche beruflichen Schulen.

Fachrichtungen		
Gewerblich	Kaufmännisch	Sozialwissenschaftlich
Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen	Carl-Theodor-Schule Schwetzingen	Albert-Schweitzer-Schule Sinsheim
Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim	Johann-Philipp-Bronner-Schule Wiesloch	Helen-Keller-Schule Weinheim
Hans-Freudenberg-Schule Weinheim	Johann-Philipp-Reis-Schule Weinheim	Louise-Otto-Peters-Schule Hockenheim
Hubert-Sternberg-Schule Wiesloch	Max-Weber-Schule Sinsheim	Louise-Otto-Peters-Schule Wiesloch
Theodor-Frey-Schule Eberbach	Theodor-Frey-Schule Eberbach	

Tabelle 3: Übersicht der beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft nach Fachrichtungen

Wie bereits im vergangenen Schuljahr erfreuen sich die sozialwissenschaftlichen beruflichen Schulen zunehmend an Beliebtheit und verzeichnen einen Anstieg der Schülerzahlen von 2,76 %. Dies entspricht einem Zuwachs von 74 Schülerinnen und Schülern. Zurückzuführen ist dies u. a. auf die Entwicklung in der 3-jährige Berufsfachschule im Bereich Pflege und die steigenden Schülerzahlen an den beruflichen sozialwissenschaftlichen Gymnasien.

Die gewerblichen sowie die kaufmännischen Schulen müssen im Schuljahr 2025/2026 einen Rückgang der Schülerzahlen verbuchen. Diese rückläufige Entwicklung ist in den beiden Fachrichtungen insbesondere auf die sinkenden Schülerzahlen des Bildungsganges „Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf mit Schwerpunkt Erwerb von Deutschkenntnissen“ und in der dualen Berufsschule zurückzuführen.

Fachrichtung	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26		
Gewerblich	3.890	3.770	3.936	4.009	3.987	- 22	- 0,55 %
Kaufmännisch	3.739	3.597	3.826	3.773	3.722	- 51	- 1,35 %
Sozialwissenschaftlich	2.487	2.560	2.550	2.678	2.752	+ 74	+ 2,76 %
Gesamt	10.116	9.927	10.312	10.460	10.461	+ 1	+ 0,01 %

Tabelle 4: Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulart im Rhein-Neckar-Kreis

Eine detaillierte Übersicht zur Schülerzahlenentwicklung der Bildungsgänge innerhalb der einzelnen Fachrichtungen der letzten beiden Schuljahre ergibt sich aus der Anlage „Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises, getrennt nach Fachrichtung und Bildungsgang.“

3.5. Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulstandort

Die gewerblichen, kaufmännischen und sozialwissenschaftlichen beruflichen Schulen in Trägerschaft des Rhein-Neckar-Kreises verteilen sich auf sechs Schulstandorte.

Im Schuljahr 2025/2026 verzeichnet der Schulstandort Hockenheim sowohl den zahlenmäßig größten Anstieg der Schülerzahlen mit einem Zuwachs von 58 Schülerinnen

und Schülern als auch die prozentual gesehene höchste Zunahme der Schülerzahlen von 16,11 %.

Erfreulicherweise kann im aktuellen Schuljahr der Schulstandort Eberbach entgegen der zunächst rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/2025 wieder steigende Schülerzahlen verzeichnen. Auch die Schulstandorte Wiesloch und Sinsheim weisen im Schuljahr 2025/2026 einen Anstieg der Schülerzahlen auf.

Dahingegen weist der Schulstandort Schwetzingen erneut einen Verlust an Schülerzahlen aus. Wie im vergangenen Schuljahr ist dies auf die rückläufigen Schülerzahlen an der Carl-Theodor-Schule Schwetzingen zurückzuführen. Die Schülerzahlen an der Ehrhart-Schott-Schule Schwetzingen sind bereits seit einigen Schuljahren nahezu konstant.

Konträr zur Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2024/2025 sind die Schülerzahlen am Schulstandort Weinheim erstmals seit dem Schuljahr 2022/2023 wieder rückläufig. Etwaige Entwicklungen lassen sich auf die sinkenden Schülerzahlen der Helen-Keller-Schule Weinheim, trotz der sonst positiven Entwicklung der Schülerzahlen an den sozialwissenschaftlichen beruflichen Schulen, zurückführen.

Standort	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26		
Eberbach	566	535	546	534	551	+ 17	+ 3,18 %
Hockenheim	290	311	333	360	418	+ 58	+ 16,11 %
Schwetzingen	2.212	2.172	2.247	2.210	2.151	- 59	- 2,67 %
Sinsheim	2.268	2.250	2.253	2.262	2.282	+ 20	+ 0,88 %
Weinheim	2.324	2.215	2.416	2.527	2.477	- 50	- 1,98 %
Wiesloch	2.456	2.444	2.517	2.567	2.582	+ 15	+ 0,58 %
Gesamt	10.116	9.927	10.312	10.460	10.461	+ 1	+ 0,01 %

Tabelle 5: Entwicklung der Schülerzahlen der beruflichen Schulen nach Schulstandort im Rhein-Neckar-Kreis

4. Entwicklung der Schülerzahlen an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)

Der Rhein-Neckar-Kreis ist Schulträger von vier SBBZ und einem Schulkindergarten für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf der Schwerpunkte Geistige Entwicklung (GENT) und körperlich-motorische Entwicklung (KMENT). Die kreiseigenen SBBZ verteilen sich auf vier Schulstandorte im Rhein-Neckar-Kreis.

Im Schuljahr 2025/2026 besuchen insgesamt 677 Schülerinnen und Schüler die kreiseigenen SBBZ. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies erneut einem Zuwachs von über 7 %. Bereits seit dem Schuljahr 2018/2019 und somit im siebten Schuljahr in Folge steigen die Schülerzahlen an den kreiseigenen SBBZ kontinuierlich an.

Den größten absoluten als auch prozentualen Anstieg verzeichnet erneut die Comenius-Schule Schwetzingen mit einem Zuwachs von 20 Schülerinnen und Schülern.

Die Martinsschule Ladenburg, welche im vergangenen Schuljahr einen geringfügigen Rückgang der Schülerzahlen aufwies, konnte dieses Defizit im Schuljahr 2025/2026

ausgleichen und erreicht damit die höchsten Schülerzahlen seit dem Schuljahr 2015/2016.

Auch der Schulkindergarten an der Maria-Montessori-Schule Weinheim verzeichnet in diesem Schuljahr mit zwölf Kindern eine vergleichsweise hohe Belegung. Insgesamt bewegen sich die Schülerzahlen des Schulkindergartens – anders als an den SBBZ – seit Jahren auf einem weitgehend konstanten Niveau zwischen zehn bis zwölf Kindern.

Schule/ Schul- kindergarten	Schülerzahlen					Vergleich zum Vorjahr (+/-)	Prozentuale Veränderung zum Vorjahr
	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26		
Comeniussschule	147	151	175	201	222	+ 21	+ 10,45 %
Steinsbergschule	69	69	81	84	91	+ 7	+ 8,33 %
Maria-Montessori- Schule	72	88	92	106	113	+ 7	+ 6,60 %
Maria-Montessori- Schulkindergarten	12	12	12	10	12	+ 2	+ 20,00 %
Martinsschule	246	246	242	240	251	+ 11	+ 4,58 %
Gesamt	564	584	618	641	689	+ 48	+ 7,49 %

Tabelle 6: Entwicklung der Schülerzahlen an den SBBZ und dem Schulkindergarten im Rhein-Neckar-Kreis

5. Geschlechterverteilung der Schülerzahlen an den kreiseigenen Schulen

Im Schuljahr 2025/26 besuchen mit knapp 58 % mehr Schüler als Schülerinnen die kreiseigenen beruflichen Schulen. Mit einem Anteil von über 86 % zeigt sich ein besonders deutlicher Überhang an Schülern an den gewerblichen beruflichen Schulen. Den höchsten Anteil an Schülern weist mit über 93 % die Friedrich-Hecker-Schule Sinsheim auf.

Demgegenüber verzeichnet die Louise-Otto-Peters-Schule in Wiesloch mit nahezu 82 % den höchsten Anteil an Schülerinnen. Insgesamt können die sozialwissenschaftlichen beruflichen Schulen einen deutlich höheren Anteil an Schülerinnen im Vergleich zu den anderen Fachrichtungen der beruflichen Schulen aufweisen.

An den kaufmännischen beruflichen Schulen zeigt sich hingegen eine ausgewogenere Geschlechterverteilung. Mit 54 % besuchen mehr Schüler als Schülerinnen diese Fachrichtung. Im Vergleich zum Schuljahr 2024/2025 ist der Anteil an Schülerinnen unter Berücksichtigung aller drei Fachrichtungen leicht gestiegen. Auch auf Landesebene zeigt sich in den vergangenen Schuljahren eine ähnliche Entwicklung der Geschlechterverteilung.

An den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren zeigt sich eine vergleichbare Entwicklung. Auch hier überwiegt der Anteil der Schüler mit etwa 62 %. Bereits in den Vorjahren war eine ähnliche Geschlechterverteilung festzustellen.

Fachrichtung	Gesamt				
	männlich		weiblich		Gesamt
Gewerbliche Schulen	3.457	86,71%	530	13,29%	3.987
Kaufmännische Schulen	2.020	54,27%	1.702	45,73%	3.722
Sozialwissenschaftliche Schulen	557	20,24%	2.195	79,76%	2.752
Geschlechterverteilung an beruflichen Schulen	6.034	57,68%	4.427	42,32%	10.461
Geschlechterverteilung an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren	428	62,12%	261	37,88%	689
Gesamt – Verteilung nach Geschlechtern	6.462	57,96%	4.688	42,04%	11.150

Tabelle 7: Geschlechterverteilung an den beruflichen Schulen und SBBZ in Kreisträgerschaft im Schuljahr 2025/2026

6. Schlussbetrachtung

Der Rhein-Neckar-Kreis kann im Schuljahr 2025/2026 erneut am Positivtrend der Entwicklung der Schülerzahlen der vergangenen Schuljahre anknüpfen und weiterhin steigende Schülerzahlen verzeichnen (vgl. Abbildung 2).

Die beruflichen Schulen in Kreisträgerschaft werden im Schuljahr 2025/2026 von 10.461 Schülerinnen und Schülern besucht. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein geringfügiger Zuwachs. Landesweit gesehen sind die Schülerzahlen der öffentlichen und privaten beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport entgegen dem Trend im Vorjahr erneut leicht rückläufig (vgl. Abbildung 1).

Auch bei den SBBZ sowie dem Schulkindergarten der Maria-Montessori-Schule Weinheim setzt sich diese positive Entwicklung fort. Insgesamt werden an den vier kreiseigenen SBBZ und dem Schulkindergarten 689 Schülerinnen und Schüler beschult. Mit einem Anstieg von über 7 % erreichen die SBBZ im Schuljahr 2025/2026 die bislang höchsten Schülerzahlen (vgl. Tabelle 6).

Insgesamt werden an den kreiseigenen Schulen im aktuellen Schuljahr 11.150 Schülerinnen und Schüler beschult. Im Vergleich zum vorherigen Schuljahr entspricht dies einem Zuwachs von 49 Schülerinnen und Schülern und somit einem Anstieg von knapp 0,5 %. Der Zuwachs ist weitgehend auf die Entwicklung der Schülerzahlen an den SBBZ zurückzuführen, während die Schülerzahlen der beruflichen Schulen nahezu konstant geblieben sind.

Die stets steigenden Schülerzahlen verdeutlichen die Attraktivität des Schulstandortes Rhein-Neckar-Kreis. Um auch zukünftig am Positivtrend der Entwicklung der Schülerzahlen anknüpfen zu können, unternimmt der Rhein-Neckar-Kreis fortlaufend Anstrengungen, den Schulstandort Rhein-Neckar nachhaltig zu stärken und an die Bedürfnisse der jungen Menschen anzupassen.

Durch Modernisierungen der Lernumgebungen sowie der Weiterentwicklung des Bildungsangebots – unter anderem infolge von Aufhebungen nicht mehr zeitgemäßer und der Neueinrichtung bedarfsentsprechender Bildungsgänge – wird stetig an der

Stärkung einer attraktiven und bedarfsgerechten Bildungslandschaft als Grundlage für die Zukunftsfähigkeit des Kreises gearbeitet.

Impressum

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis
-Amt für Schulen, Kultur und Sport-
Haberstraße 3, 69126 Heidelberg
Tel. 06221 522-2442
E-Mail schulen-kultur-sport@rhein-neckar-kreis.de